

Ernte und Aufbereitung

- Nachtkerzenbestände reifen nicht gleichmäßig ab. Während die Pflanzen am oberen Ende noch blühen, reifen in den unteren Kapseln bereits die Samen. Deshalb sollte die Ernte erfolgen, wenn der Mähdrusch technisch möglich ist. Durch die oben offenen Kapseln sind Verluste unvermeidbar.
- Durch die Ernte gelangen in der Regel grüne Stängel- und Kapselteile ins Erntegut, so dass sofort nach der Ernte auf eine Lagerfeuchte von 9 % zurückgetrocknet werden muss.
- Ertrag unter Praxisbedingungen:
ca. 5 bis 10 dt gereinigte Samen/ha.

Verwertung

- Gewinnung von speziellen Ölen zur Verwendung als hochwertiges Diät-Nahrungsmittel oder als Rohstoff für die pharmazeutische Industrie.
- Die im Nachtkerzenöl enthaltene γ -Linolensäure ist Vorstufe lebenswichtiger Gewebehormone im menschlichen Körper.
- Nachtkerzenöl hat ernährungsphysiologische Bedeutung bei verschiedenen Krankheiten, wie Venenleiden, Bluthochdruck, Hauterkrankungen, Ekzemen, Zucker etc.
- Nachtkerze ist Bestandteil diverser Blühmischungen.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum
Naumburger Straße 98 | 07743 Jena

Kontakt: Andrea Biertümpfel
Telefon: +49 361 574047-129
Mail: andrea.biertuempfel@tlllr.thueringen.de

Bildnachweis: TLLLR Archiv

April 2021

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe sind dem Herausgeber vorbehalten.

ANBAUTELEGRAMM

Nachtkerze

(*Oenothera biennis* L.)



Botanik

- Die Gemeine Nachtkerze ist ein ein- bis zweijähriges Nachtkerzengewächs.
- Nachtkerze bildet eine Blattrosette mit länglich-verkehrt-eiförmigen Blättern aus, die dicht an den Boden gedrückt ist.
- Die Stängel werden ca. 80 bis 120 cm hoch, die Stängelblätter sind in den kurzen Blattstiel verschmälert.
- Große, gelbe Blüten stehen in mit Deckblättern durchsetzten Trauben und öffnen sich erst am Abend - Nachtfalterblume. Die Blütenachse weist eine langröhrlige Form auf.
- Vor allem aufgrund der mittleren Nektarwerte ist die Nachtkerze für Insekten von Bedeutung.
- In quirlig am Stängel angeordneten Kapseln entwickeln sich braune Samen, die ca. 18 bis 30 % Öl enthalten.
- Das Fettsäurespektrum zeigt einen hohen Anteil von 50 bis 65 % Linolsäure und 5 bis 15 % γ -Linolensäure und ist somit ein hochwertiges Diät-Nahrungs- bzw. Heilmittel.

Klimaansprüche

- Die Nachtkerze stammt ursprünglich aus Nordamerika, wurde aber bereits im 17. Jahrhundert als Gemüsepflanze wegen der fleischigen Wurzel in Europa angebaut.
- Sie gilt als Charakterpflanze der Bahndämme und des Ödlandes und ist weit verbreitet verwildert anzutreffen.
- Nachtkerze stellt keine besonderen Ansprüche an die Klimabedingungen.

Bodenansprüche

- Für die Nachtkerze liegen keine Forderungen in Bezug auf die Bodenverhältnisse vor.
- Tiefgründige, sandige Lehme bzw. lehmige Sande sind für den Anbau bestens geeignet, auch eine Kultur auf Lössböden passt gut.
- Nachtkerze liebt sonnige Lagen und reagiert empfindlich auf stauende Nässe.

Fruchtfolge

- Nachtkerze stellt keine besonderen Ansprüche an die Vorfrucht. Bei der Vorfruchtwahl kommen besonders unkrautunterdrückende Eigenschaften zum Tragen.
- Vorfrüchte mit einer hohen N-Hinterlassenschaft im Boden (Leguminosen) sind ungünstig, da die Abreife verzögert werden kann.
- Als Nachfrucht kommt Getreide in Betracht, da hier Durchwuchsprobleme durch Samenausfall leicht bekämpfbar sind.

Bodenbearbeitung

- Herbstfurche
- Feuchtigkeitsbewahrende Saatbettbereitung im Frühjahr
- Feinkrümeliges, rückverfestigtes Saatbett

Aussaat

- Drillsaat mit praxisüblichen Drillmaschinen für Feinsämereien (TKG 0,7 g)
- Saatzeit: Frühjahr, so früh wie möglich (März/April), die Möglichkeit der Selbstausaat ist in Betracht zu ziehen
- Saatstärke: 5 kg/ha
- Saattiefe: so flach wie möglich (1 bis 2 cm)
- Keimdauer: 2 bis 3 Wochen
- Reihenabstand: 13,5 bis 30 cm

Pflanzenschutz

Über den aktuellen Zulassungsstand bzw. die Möglichkeiten der Erteilung von Genehmigungen der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln nach § 22 (2) PflSchG informieren die zuständigen Pflanzenschutzstellen.

Unkräuter

- Nachtkerze weist eine sehr langsame Jugendentwicklung auf, bis zum Bestandesschluss ist eine Unkrautbekämpfung unumgänglich.
- Mechanisch kann diese bei weiten Reihenabständen mit einer Maschinenhacke erfolgen.
- Nach Bestandesschluss ist keine Unkrautbekämpfung mehr erforderlich, die Bestände schossen dann sehr schnell und unterdrücken keimende Unkräuter.

Krankheiten und Schädlinge

Das Auftreten von Krankheiten und Schädlingen konnte bisher in Nachtkerzenbeständen nicht beobachtet werden.

Düngung

- Bei der Düngebedarfsermittlung sind die Vorgaben der aktuellen Düngeverordnung zwingend zu beachten.
- Bei einer Ertragserwartung von 10 dt/ha beträgt der N-Bedarfswert 100 kg/ha. Die Düngung sollte zur Aussaat erfolgen. Spätere N-Gaben verursachen Abreifeverzögerungen. Aufgrund der unkontrollierten N-Freisetzung ist auf eine organische Düngung zu verzichten.
- Die Düngung von Phosphor und Kalium kann im Rahmen der Fruchtfolge vorgenommen werden, ausreichend ist die Versorgungsstufe C des Bodens.